



Bund der Richter und Staatsanwälte
in Nordrhein-Westfalen e.V.

Bielefeld, 10. Oktober 2017

Presseerklärung

„Gewaltmonopol(y)“

Die Staatsgewalt steht auf dem Spiel

Bielefeld. Die Landesvertreterversammlung des Bundes der Richter und Staatsanwälte in NRW setzte sich in diesem Jahr unter dem Titel „Gewaltmonopol(y)“ mit dem verloren gehenden Vertrauen der Bürger in die staatlichen Institutionen auseinander. Die Fraktionsvorsitzende der Grünen im NRW-Landtag Monika Düker, der ehemalige Polizeipräsident von Köln und jetzige Staatssekretär im Ministerium des Inneren Jürgen Mathies und der Vorsitzende des DRB Jens Gnisa begaben sich auf Ursachenforschung für Misstrauen und Distanz gegenüber der Staatsgewalt und diskutierten, wie Verständnis und Akzeptanz geschaffen werden können.

„Die Kolleginnen und Kollegen arbeiten trotz dauerhafter Überlastung so gut sie können. Das reicht aber nicht, um verlorengegangenes Vertrauen zurück zu gewinnen“, resümiert der frisch wiedergewählte Landesvorsitzende Christian Friehoff. „Personallücken müssen endlich geschlossen werden. Die Justiz muss noch mehr auf die Bürgerinnen und Bürger zugehen und ihre Funktionsweise und ihre Probleme erklären.“

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Christian Friehoff: 0175/5977265

Der Bund der Richter und Staatsanwälte in Nordrhein-Westfalen ist mit über 4.000 Mitgliedern bei ca. 5.900 Richtern und Staatsanwälten im Land Nordrhein-Westfalen deren größter Berufsverband.

Verantwortlich im Sinn des § 8 PresseG (NW): Christian Friehoff, Vorsitzender,
Bund der Richter und Staatsanwälte in Nordrhein-Westfalen
Martin-Luther-Straße 11, 59065 Hamm, Telefon 02381/29814 – Telefax 02381/22568 E-Mail
info@drb-nrw.de Internet www.drb-nrw.de